

Das Buch Daniel - Nummer einhundertvier

Enthüllung der prophetischen Herrschaft: Das Untersuchungs- und das Vollstreckungsgericht in den letzten Tagen verstehen

Jeff Pippenger
2024-02-29

Wir führen jene prophetische Regel ein, die vom Löwen aus dem Stamm Juda in seinem Werk des Entsiegelns der letzten sechs Verse von Daniel 11 zur "Zeit des Endes" im Jahr 1989 identifiziert wurde, als die Sowjetunion durch ein geheimes Bündnis zwischen Ronald Reagan und dem Papst von Rom hinweggefegt wurde. Wir haben gezeigt, dass die dreifache Anwendung Roms und der Fall Babylons in Offenbarung 17 die Frau und das Tier identifizieren, auf dem sie reitet und über das sie herrscht.

Die Darstellung der Frau und des Tieres in den Kapiteln siebzehn und achtzehn kennzeichnet das fortschreitende Gericht, das Gott über das moderne Babylon bringt, beginnend mit dem bald kommenden Sonntagsgesetz und andauernd, bis Michael aufsteht und die Gnadenzeit für die Menschen endet. Dieser Zeitraum markiert den ersten Teil von Gottes Vollstreckungsgericht, der mit einer Mischung aus seiner Barmherzigkeit vollzogen wird. Dann ist bei den sieben letzten Plagen seinen Gerichten keine Barmherzigkeit beigemischt. Die beiden Schritte sind auch im Untersuchungsgericht angedeutet, das am 22. Oktober 1844 begann. Das Untersuchungsgericht begann mit der Untersuchung und dem Gericht über die Toten, und am 11. September 2001 begann das Untersuchungsgericht über die Lebenden.

Das Gericht über die Lebenden ist ebenfalls in zwei Zeitabschnitte unterteilt; der erste beginnt am 11. September 2001 mit der Untersuchung und dem Gericht über diejenigen, die als Kandidaten in Frage kommen, zu den hundertvierundvierzigtausend zu gehören, denn das Gericht beginnt beim Haus Gottes. Das Untersuchungsgericht über die Toten wurde nur an denen vollzogen, deren Namen irgendwann in ihrem Leben im Buch des Lebens verzeichnet worden waren. Die Namen der Toten, die aufgeschrieben und eingetragen waren, wurden dann mit dem Buch der Sünden verglichen. Hatten sie nicht bekannte Sünden, wurden ihre Namen aus dem Buch des Lebens entfernt. Das Untersuchungsgericht über die Lebenden wird als beim Haus Gottes beginnend beschrieben, wohingegen eine solche Qualifizierung beim Untersuchungsgericht über die Toten nicht erforderlich war.

Im Untersuchungsgericht der Lebenden macht Gottes Wort sorgfältig deutlich, dass dieses Gericht während der Versiegelungszeit der Hundertvierundvierzigtausend in Jerusalem begann, das die Kirche Gottes ist. Die Bibel liefert hierfür ein zweites direktes Zeugnis.

Denn die Zeit ist gekommen, dass das Gericht am Haus Gottes beginnt; und wenn es zuerst bei uns beginnt, wie wird das Ende derer sein, die dem Evangelium Gottes nicht gehorchen? 1. Petrus 4,17.

Das Gericht über die Lebenden beginnt in Jerusalem, dem Haus Gottes, und es gibt eine bestimmte Zeit, zu der dieses Gericht beginnt. Das Gericht über die Lebenden beginnt in Jerusalem, wenn das Tintenfass des Schreibers durch Jerusalem geht und ein Zeichen an den Männern und Frauen anbringt, die seufzen und weinen über die Gräueltaten, die in der Kirche und auch im Land begangen werden.

Die Klasse, die dem Evangelium nicht gehorcht, wird in Offenbarung Kapitel sieben im Gegensatz zu den Hundertvierundvierzigtausend identifiziert, wo Johannes sie als die große Schar bezeichnet. Die große Schar stellt eine Klasse lebender Seelen dar, die während der Zeit des Gerichts über die Lebenden gerichtet werden, die Gottes Gesetz nicht vollständig gehorcht haben, denn sie haben am päpstlichen Tag der Sonne Gottesdienst gehalten. Wenn in den Vereinigten Staaten bald das Sonntagsgesetz erlassen wird, werden diejenigen, die vom Engel mit dem Schreibgerät in Hesekiel Kapitel neun versiegelt worden sind – was auch die Versiegelung aus Offenbarung Kapitel sieben ist – als ein Banner erhoben. Dann werden diejenigen, die derzeit dem Evangelium nicht gehorchen, für die Einhaltung des Sabbats des siebenten Tages verantwortlich gemacht.

"Aber Christen vergangener Generationen hielten den Sonntag, in der Annahme, dass sie damit den biblischen Sabbat hielten; und es gibt auch jetzt wahre Christen in jeder Kirche, die römisch-katholische Gemeinschaft nicht ausgenommen, die ehrlich glauben, dass der Sonntag der von Gott eingesetzte Sabbat ist. Gott nimmt die Aufrichtigkeit ihrer Absicht und ihre Lauterkeit vor Ihm an. Wenn jedoch die Sonntagsheiligung durch Gesetz erzwungen wird und die Welt über die Verbindlichkeit des wahren Sabbats aufgeklärt wird, dann wird jeder, der das Gebot Gottes übertritt, um einer Vorschrift zu gehorchen, die keine höhere Autorität besitzt als die Roms, damit das Papsttum höher ehre als Gott. Er huldigt Rom und der Macht, die die von Rom eingesetzte Einrichtung durchsetzt. Er betet das Tier und sein Bild an. Wenn die Menschen dann die Einrichtung verwerfen, die Gott als Zeichen seiner Autorität erklärt hat, und stattdessen das ehren, was Rom als Zeichen seiner Vorherrschaft erwählt hat, werden sie damit das Zeichen der Treue zu Rom – 'das Malzeichen des Tieres' – annehmen. Und erst wenn die Streitfrage so klar dem Volk vorgelegt wird und sie vor die Wahl zwischen den Geboten Gottes und den Geboten der Menschen gestellt werden, werden diejenigen, die weiterhin in der Übertretung verharren, 'das Malzeichen des Tieres' empfangen." Der große Kampf, 449.

Das Banner derer, die versiegelt sind, ist das, was diejenigen, die dem Evangelium nicht gehorchen, zum Gehorsam ruft.

Und an jenem Tag wird die Wurzel Isais als Banner der Völker dastehen; ihn werden die Heiden suchen, und seine Ruhestätte wird herrlich sein. Und es wird geschehen an jenem Tag, dass der Herr zum zweiten Mal seine Hand ausstreckt, um den Überrest seines Volkes, der übriggeblieben ist, zurückzugewinnen, aus Assyrien und aus Ägypten und aus Patros und aus Kusch und aus Elam und aus Schinar und aus Hamat und von den Inseln des Meeres. Und er wird ein Banner für die Völker aufrichten und die Verstoßenen Israels versammeln und die Zerstreuten Judas zusammenbringen von den vier Enden der Erde. Jesaja 11,10–12.

Diejenigen, die dem Evangelium derzeit nicht gehorchen, werden noch zu Lebzeiten gerichtet, doch ihr Gericht muss dem Untersuchungsgericht über die lebenden Hundertvierundvierzigtausend

folgen, denn sie können nur gewarnt werden, indem sie während der Krise des bald kommenden Sonntagsgesetzes Männer und Frauen mit dem Siegel Gottes sehen.

„Das Werk des Heiligen Geistes besteht darin, die Welt von Sünde, von Gerechtigkeit und von Gericht zu überführen. Die Welt kann nur dadurch gewarnt werden, dass diejenigen, die der Wahrheit glauben, durch die Wahrheit geheiligt sichtbar werden, nach hohen und heiligen Grundsätzen handeln und in hohem, erhabenem Sinn die Scheidungslinie zwischen denen erkennen lassen, die die Gebote Gottes halten, und denen, die sie mit Füßen treten. Die Heiligung durch den Geist kennzeichnet den Unterschied zwischen denen, die das Siegel Gottes haben, und denen, die einen unechten Ruhetag halten. Wenn die Prüfung kommt, wird klar gezeigt werden, was das Malzeichen des Tieres ist. Es ist die Sonntagshheiligung. Diejenigen, die, nachdem sie die Wahrheit gehört haben, weiterhin diesen Tag als heilig betrachten, tragen die Unterschrift des Menschen der Sünde, der meinte, Zeiten und Gesetz zu ändern.“ Bible Training School, 1. Dezember 1903.

Das vollstreckende Gericht, in dem das Werk des dritten Elia vollendet wird, beginnt mit dem bald kommenden Sonntagsgesetz. Es gliedert sich in zwei Zeitabschnitte: Im ersten sind Gottes Gerichte mit Barmherzigkeit vermischt für diejenigen, die dem Evangelium jetzt nicht gehorchen; dann folgen die sieben letzten Plagen, die ohne Barmherzigkeit ausgegossen werden.

Die Gnadenzeit wird nicht mehr lange andauern. Jetzt zieht Gott seine zügelnde Hand von der Erde zurück. Lange schon hat er durch das Wirken seines Heiligen Geistes zu Männern und Frauen gesprochen; aber sie haben den Ruf nicht beachtet. Jetzt spricht er durch seine Gerichte zu seinem Volk und zur Welt. Die Zeit dieser Gerichte ist eine Zeit der Barmherzigkeit für diejenigen, die noch keine Gelegenheit hatten zu lernen, was Wahrheit ist. Liebevoll wird der Herr auf sie blicken. Sein Herz der Barmherzigkeit ist berührt; seine Hand ist noch ausgestreckt, um zu retten. Viele, die in diesen letzten Tagen die Wahrheit zum ersten Mal hören, werden in den sicheren Schafstall aufgenommen. Review and Herald, 22. November 1906.

Diejenigen, die dem Evangelium nicht gehorchen, sind die „anderen Schafe“, die Jesus versprach zu rufen, und sie werden Seine Stimme hören, wenn Er ruft.

Und ich habe noch andere Schafe, die nicht aus dieser Hürde sind; auch diese muss ich herführen, und sie werden meine Stimme hören; und es wird eine Hürde geben und einen Hirten. Johannes 10,16.

Die "Stimme", die sie hören, ist die zweite "Stimme" aus Offenbarung Kapitel achtzehn, die beim bald kommenden Sonntagsgesetz laut ruft, wenn das Gericht über die große Hure verdoppelt wird, denn sie hat ihren Becher der Sünde in der Probezeit vollgemacht.

„Der Prophet sagt: ‚Ich sah einen anderen Engel aus dem Himmel herabkommen, der große Macht hatte; und die Erde wurde von seiner Herrlichkeit erleuchtet. Und er rief mit mächtiger Stimme und sprach: Gefallen, gefallen ist Babylon, die große, und ist zur Behausung der Teufel geworden‘ (Offenbarung 18,1.2). Dies ist dieselbe Botschaft, die durch den zweiten Engel gegeben wurde. Babylon ist gefallen, ‚weil sie alle Nationen von dem Wein des Zornes

ihrer Unzucht hat trinken lassen‘ (Offenbarung 14,8). Was ist dieser Wein?—Ihre falschen Lehren. Sie hat der Welt einen falschen Sabbat anstelle des Sabbats des vierten Gebots gegeben und die Lüge wiederholt, die Satan zuerst Eva in Eden sagte—die natürliche Unsterblichkeit der Seele. Viele verwandte Irrtümer hat sie weithin verbreitet, indem sie ‚Menschengebote als Lehren‘ lehrt (Matthäus 15,9).“

„Als Jesus seinen öffentlichen Dienst begann, reinigte Er den Tempel von seiner sakrilegischen Entweihung. Zu den letzten Handlungen Seines Dienstes gehörte die zweite Reinigung des Tempels. So werden auch im letzten Werk zur Warnung der Welt zwei unterschiedliche Rufe an die Kirchen ergehen. Die Botschaft des zweiten Engels lautet: ‚Babylon ist gefallen, ist gefallen, die große Stadt; denn sie hat mit dem Wein des Zornes ihrer Hurerei alle Völker getränkt‘ (Offenbarung 14,8). Und im lauten Ruf der Botschaft des dritten Engels wird eine Stimme aus dem Himmel gehört, die spricht: ‚Gehet aus von ihr, mein Volk, damit ihr nicht teilhaftig werdet ihrer Sünden und damit ihr nicht empfanget von ihren Plagen. Denn ihre Sünden reichen bis zum Himmel, und Gott hat ihrer Ungerechtigkeiten gedacht‘ (Offenbarung 18,4. 5).“ Selected Messages, Buch 2, 118.

Beim bald kommenden Sonntagsgesetz in den Vereinigten Staaten beginnt das fortschreitende vollziehende Gericht über das moderne Babylon, und die letzte Phase des Gerichts der Lebenden setzt ein, während sich die beiden Gerichte überschneiden. Der dritte Bote, der dem Boten des Bundes den Weg bereitet, stellt das Werk während der Zeit des Gerichts der Lebenden dar, das am 11. September 2001 begann und endet, wenn die Letzten derer, die dem Evangelium derzeit nicht gehorchen, die zweite Stimme aus Offenbarung Kapitel achtzehn hören und aus Babylon hinausgehen. Dieses Werk kennzeichnet die Reinigung und Läuterung des Tempels der Hundertvierundvierzigtausend zu Beginn des Dienstes des Wegbereiters und dann eine Läuterung und Reinigung des Tempels der großen Schar am Ende des Dienstes des Boten, der dem Boten des Bundes den Weg bereitet.

Beim bald kommenden Sonntagsgesetz wird die Manifestation der Kraft Gottes, die zu Pfingsten stattfand, wiederholt.

Keiner von uns wird jemals das Siegel Gottes empfangen, solange unser Charakter auch nur einen Fleck oder Makel aufweist. Es liegt an uns, die Mängel in unserem Charakter zu beheben, den Seelentempel von jeder Befleckung zu reinigen. Dann wird der Spätregen auf uns fallen, wie der Frühregen am Pfingsttag auf die Jünger fiel. ...

"Was tut ihr, Brüder, im großen Werk der Vorbereitung? Diejenigen, die sich mit der Welt verbinden, nehmen die weltliche Prägung an und bereiten sich auf das Malzeichen des Tieres vor. Diejenigen, die sich selbst misstrauen, die sich vor Gott demütigen und ihre Seelen durch Gehorsam gegenüber der Wahrheit reinigen – diese empfangen die himmlische Prägung und bereiten sich auf das Siegel Gottes an ihren Stirnen vor. Wenn der Erlass ergeht und der Stempel aufgedrückt wird, wird ihr Charakter für alle Ewigkeit rein und makellos bleiben."
Testimonies, Band 5, 214, 216.

Hier könnte man über eine scheinbare Diskrepanz im prophetischen Wort stolpern, obwohl das nicht nötig ist. Zu Pfingsten zur Zeit der Jünger wurde die mit Kraft versehene Botschaft nicht zu

den Heiden getragen, das sind diejenigen, die dem Evangelium im Zuge des bald kommenden Sonntagsgesetzes nicht gehorchen. Die mit Kraft versehene Botschaft wurde zu Pfingsten dem alten Israel verkündigt, das noch weitere dreieinhalb Jahre in seiner letzten Probezeit stand.

Siebzig Wochen sind über dein Volk und über deine heilige Stadt bestimmt, um die Übertretung zu beenden, den Sünden ein Ende zu machen, die Missetat zu sühnen, ewige Gerechtigkeit herbeizuführen, das Gesicht und die Weissagung zu versiegeln und das Allerheiligste zu salben. Daniel 9:24.

Die Botschaft, die an Pfingsten mit Vollmacht versehen wurde, sollte diejenigen, die dem Evangelium nicht gehorchten, erst erreichen, nachdem Stephanus im Jahr 34 gesteinigt worden war. Schwester White weist häufig auf diese Tatsache hin.

Da sprach der Engel: „Er wird den Bund mit vielen für eine Woche [sieben Jahre] bestätigen.“ Sieben Jahre lang, nachdem der Heiland seinen Dienst angetreten hatte, sollte das Evangelium besonders den Juden verkündigt werden; dreieinhalb Jahre lang von Christus selbst und danach von den Aposteln. „In der Mitte der Woche wird er das Opfer und die Opfergabe aufhören lassen.“ Daniel 9,27. Im Frühjahr des Jahres 31 n. Chr. wurde Christus, das wahre Opfer, auf Golgatha dargebracht. Da zerriss der Vorhang des Tempels in zwei Teile, was zeigte, dass die Heiligkeit und die Bedeutung des Opferdienstes gewichen waren. Die Zeit war gekommen, das irdische Opfer und die Opfergabe aufhören zu lassen.

Die eine Woche — sieben Jahre — endete im Jahr 34 n. Chr. Dann besiegelten die Juden durch die Steinigung des Stephanus endgültig ihre Ablehnung des Evangeliums; die Jünger, die durch Verfolgung zerstreut wurden, „zogen überallhin und verkündigten das Wort“ (Apostelgeschichte 8,4); und kurz darauf bekehrte sich Saulus, der Verfolger, und wurde Paulus, der Apostel der Heiden. *The Desire of Ages*, 233.

Die Botschaft, die an Pfingsten, fünfzig Tage nach der Auferstehung Christi, mit Kraft erfüllt wurde, steht im Einklang mit dem Sonntagsgesetz, wo das Evangelium die anderen Schafe Christi aus Babylon herausruft; doch vergingen noch dreieinhalb Jahre nach dem Kreuz, bis die Juden "ihre Ablehnung des Evangeliums besiegelten", und die Botschaft ging dann an die Heiden, die damals dem Evangelium nicht gehorchten. Der scheinbare Widerspruch wird durch die Feststellung verstärkt, dass im Jahr 34 n. Chr. die Juden ihre Ablehnung des Evangeliums besiegelt hätten, denn Schwester White sagt etwas anderes.

Da die gesamte kultische Ordnung sinnbildlich auf Christus hinwies, hatte sie ohne Ihn keinen Wert. Als die Juden ihre Ablehnung Christi dadurch besiegelten, dass sie Ihn dem Tod überlieferten, verwarfen sie alles, was dem Tempel und seinem Dienst Bedeutung verlieh. Seine Heiligkeit war gewichen. Er war dem Untergang geweiht. Von jenem Tag an waren die Opfer und der mit ihnen verbundene Dienst bedeutungslos. Wie das Opfer Kains drückten sie keinen Glauben an den Erlöser aus. Indem sie Christus zu Tode brachten, zerstörten die Juden im Grunde ihren Tempel. Als Christus gekreuzigt wurde, zerriss der innere Vorhang des Tempels von oben bis unten entzwei, als Zeichen dafür, dass das große endgültige Opfer dargebracht worden war und dass das System der Opfer für immer ein Ende hatte. *Die Sehnsucht der Zeitalter*, 165.

Besiegelten die Juden ihre Ablehnung des Evangeliums bei der Steinigung des Stephanus oder am Kreuz Christi? Dieser scheinbare Widerspruch steht im Zusammenhang mit dem scheinbaren Widerspruch, die Offenbarung der Kraft Gottes zu Pfingsten mit dem bald kommenden Sonntagsgesetz gleichzusetzen.

Wir beabsichtigen, den scheinbaren Widerspruch im nächsten Artikel auszuräumen, doch möchte ich uns daran erinnern, dass der Zweck dieser besonderen Betrachtung auf der von den Propheten aufgezeigten Tatsache beruht, dass Gottes laodizeisches Volk in den letzten Tagen das Gericht nicht versteht. Wir haben uns die Zeit genommen, die verschiedenen Zeiträume und Zwecke des Gerichts zu betrachten, um klar zu erkennen, wie das Untersuchungs- und das Vollstreckungsgericht beide am bald kommenden Sonntagsgesetz zusammentreffen. Um die mit den soeben aufgeworfenen scheinbaren Widersprüchen verbundene Offenbarung zu erkennen, mussten diese Elemente zuvor betrachtet werden.

Wir werden diese Studie im nächsten Artikel fortsetzen.

Römische Katholiken räumen ein, dass die Änderung des Sabbats von ihrer Kirche vorgenommen wurde, und führen gerade diese Änderung als Beweis für die oberste Autorität der Kirche an. Sie erklären, dass die Protestanten, indem sie den ersten Tag der Woche als Sabbat begehen, ihre Macht anerkennen, in göttlichen Dingen Gesetze zu erlassen. Die römisch-katholische Kirche hat ihren Anspruch auf Unfehlbarkeit nicht aufgegeben; und wenn die Welt und die protestantischen Kirchen einen von ihr geschaffenen unechten Sabbat annehmen, während sie den Sabbat Jehovas verwerfen, erkennen sie diesen Anspruch faktisch an. Sie mögen die Autorität für diese Änderung anführen, doch der Trugschluss ihrer Argumentation ist leicht zu erkennen. Der Papist ist scharfsinnig genug zu sehen, dass die Protestanten sich selbst täuschen und bereitwillig die Augen vor den Fakten in dieser Sache verschließen. Während die Sonntagsinstitution an Zustimmung gewinnt, freut er sich in der Überzeugung, dass sie schließlich die ganze protestantische Welt unter das Banner Roms bringen wird.

Die Änderung des Sabbats ist das Zeichen oder Kennzeichen der Autorität der römischen Kirche. Diejenigen, die die Forderungen des vierten Gebots verstehen und sich dafür entscheiden, den falschen Sabbat anstelle des wahren zu halten, erweisen damit jener Macht die Ehre, durch die allein es geboten wird. Das Malzeichen des Tieres ist der päpstliche Sabbat, der von der Welt anstelle des von Gott bestimmten Tages angenommen worden ist.

Aber die Zeit, das Malzeichen des Tieres zu empfangen, wie es in der Prophezeiung bezeichnet ist, ist noch nicht gekommen. Die Zeit der Prüfung ist noch nicht gekommen. Es gibt in jeder Kirche wahre Christen, die römisch-katholische Kirche nicht ausgenommen. Niemand wird verurteilt, bevor er das Licht empfangen und die Verbindlichkeit des vierten Gebots erkannt hat. Wenn jedoch der Erlass ergehen wird, der die Einhaltung des falschen Sabbats erzwingt, und wenn der laute Ruf des dritten Engels die Menschen vor der Anbetung des Tieres und seines Bildes warnen wird, wird die Grenze zwischen dem Falschen und dem Wahren klar gezogen werden. Dann werden diejenigen, die weiterhin in der Übertretung verharren, das Malzeichen des Tieres an ihrer Stirn oder an ihrer Hand empfangen.

„Mit raschen Schritten nähern wir uns dieser Zeit. Wenn sich die protestantischen Kirchen mit der weltlichen Macht verbinden, um eine falsche Religion zu stützen, wegen deren Bekämpfung ihre Vorfahren die heftigste Verfolgung erduldeten, dann wird der päpstliche Sabbat durch die vereinte Autorität von Kirche und Staat durchgesetzt werden. Es wird einen nationalen Abfall vom Glauben geben, der nur in nationalem Ruin enden wird.“ Bible Training School, 2. Februar 1913.